

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 48

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

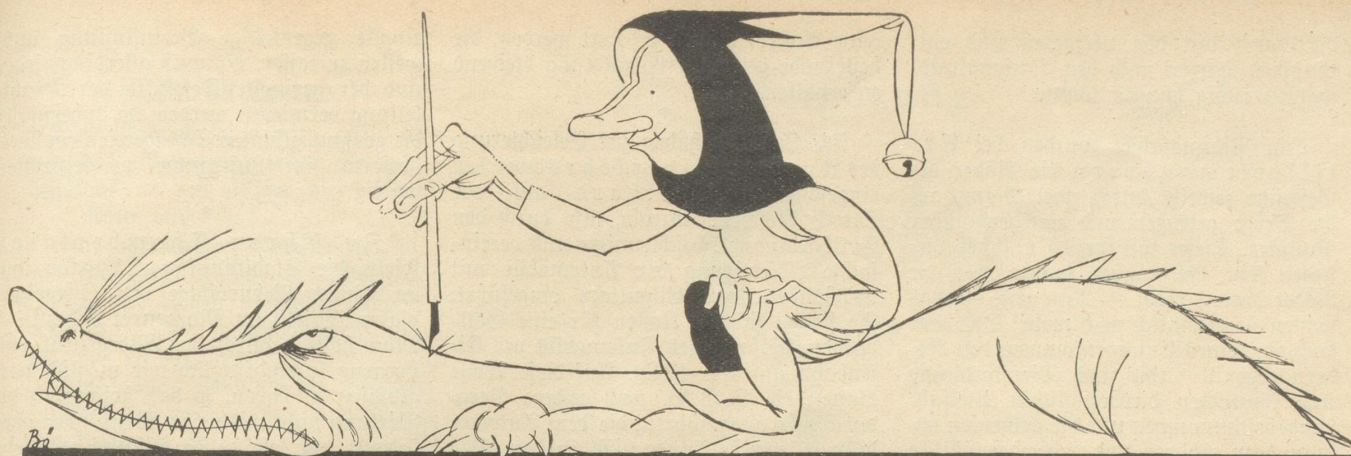
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SATIRISCHE CHRONIK

Der Große Rat vom Kanton Waadt hat beschlossen, aus Sparsamkeitsgründen 15 Pfarrstellen eingehen zu lassen. Also das Sparen ist schon bis zur unsterblichen Seele vorgebrungen, — noch ein Schritt weiter, und der Waadtländer fängt noch am Waadtländer zu sparen an.
*

Der Gemeinderat von Montreux hat beschlossen, in Zukunft bei Empfangsanlässen alkoholfreie Getränke zu verabfolgen. — Alle Achtung vor dem Montreuxer Gemeinderat, daß er endlich einen

Weg gefunden hat, um den ewigen Empfangsanlässen die Anziehungskraft zu nehmen. Man will nun dasselbe Verfahren auch bei den üblichen diplomatischen Dinners und Anlässen in Bern einführen.
*

Ein Pariser Mathematiker will einen Apparat zum Messen der Seele nach Gewicht, Ausdehnung und Intensität erfunden haben. Auch behauptete er, daß alle Seelen schon früher im Gebrauch gewesen und nach dem Ableben wieder gebraucht werden. Das Letztere wird wohl

stimmen, darum sind auch bereits so viele abgebrauchte Seelen im Umlauf. Was aber das Wiegen der Seele anbelangt, so wird die irdische Polizei sich sicher sofort um die Erfindung interessieren, denn eine schwere Seele ist zweifellos identisch mit einem schweren Jungen. Sobald eine Seele ein gewisses Gewicht oder eine Ausdehnung überschreitet, ist sie kriminell verdächtig und wird unter Beobachtung gestellt. Immerhin wäre vorzuziehen, wenn der Mathematiker einen knopfloosen Hosenträger erfinden würde, woran man

UNIVERSUM A.G. ZÜRICH 4, Stauffacherstr. 28

Das bestrenommierte **Teilzahlungshaus für Möbel und Bekleidung** etc.
Wir verkaufen streng diskret mit kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung. — Verlangen Sie diskrete Katalogzusendung.

PATHÉ-AUFNAHMEN

SIND
KINDERLEICHT

AUFNAHMEAPPARATE Fr. 115.—
WIEDERGABEAPPARATE Fr. 105.—
FILMS Fr. 2.50

WIR
VERLEIHEN
FILMS UND APPARATE

WALZ / ST. GALLEN



Sportsleute

wissen, dass nur regelmässiges Training ihren Körper frisch und widerstandsfähig erhält. Aber nicht nur die Muskeln sollen ausgebildet werden. Auch der ganze innere Organismus verlangt Stärkung. Dazu leistet der in Sportkreisen bestbekannte schweizerische Kräftespender: Winklers Kraft-Essenz die besten Dienste. In Apotheken und Drogerien.

Jetzt neu eintretende Abonnenten erhalten den „Nebelspalter“ bis Ende d. J. kostenlos.



Mit 5 Gts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Böpfle-Benz

Norschach

die Hosen mit den verzagten und enttäuschten Herzen nach den Nationalratswahlen ruhig hängen könnte.

Im Pilatusgebiet wurden bei Artilleriemaneuvern die Räder der Geschütze jeweils durch zwei Mann auf die Berge getragen und nachher wieder hinunter. Dieses soll speziell mühselig gewesen sein. Gebrauchen konnte man die Räder droben nicht. — Nun also, — was wollen sie eigentlich noch mehr! Das war doch ein reines Entgegenkommen den Rädern gegenüber, die nach Dienstordnung und sämtlichen diesbezüglichen Ausführungsbestimmungen und Reglementen absolut dazu gehören und das eidgenössische Recht haben, dabei zu sein. Und überhaupt, zu was hat man schließlich die Räder!

Der eidgenössische Voranschlag für 1926 liegt nun vor und schließt mit einem Ausgabenüberschuß von 1,6 Millionen Franken ab. Der Umstand allerdings, daß mehrere Millionen Franken Einnahmen gebucht sind, die wahrscheinlich nicht für diesen Zweck Einnahmen sind und andererseits viele Millionen Ausgaben in diesem Voranschlag nicht gebucht sind, läßt die größten Hoffnungen frei, daß es nicht bei diesem bescheidenen Ausgaben-Überschuß bleiben wird. Der befürchtete Budgetausgleich kann wahrscheinlich noch einmal glücklich umgangen werden. Immerhin dürfen

keine Anstrengungen gescheut werden, die bestehende gewohnte Einrichtung bleibend zu erhalten.

Die S. B. V. haben zur Erleichterung des Automobilverkehrs über den eingeschneiten Gotthard auf der Strecke Göschenen-Airolo, also durch den Gotthardtunnel, beschleunigte und vereinfachte Abfertigung der Automobile mit Gepäckschein zur Eilguttage eingeführt. So stellen sich die Kassen für eine Gottharddurchfahrt eines Automobils per Eisenbahn auf Fr. 48.80. Auf diese Weise planen die S. B. V. noch andere Bergdurchstiche auszuführen, die dem Automobilspott gewisse Hindernisse in den Weg legen. Durch billigen Transport unten durch hofft man einerseits, die Automobilisten auf die noch bestehende Eisenbahn aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, daß man immer noch mit ihr fahren kann, andererseits wird dem Auto jede Konkurrenz im Durchfahren eines Berges genommen, was schon längst zu den schwersten Sorgen der S. B. V. gehörte.

Der Pariser Welt-Telegraphenkongreß hat Esperanto als offene Telegrammsprache offiziell zugelassen, was von den Zuhörern mit berechtigter Freude aufgenommen wurde. Als Gegenstück soll nun aber Jdo der Radio offiziell zur Verfügung gestellt werden und man so nun endlich den Ausweg gefunden, also mit und ohne Draht, um die beiden Welt Sprachen ohne die ge-

ringste gegenseitige Beeinflussung auszuweichen zu lassen. Es muß allerdings jeder und der geringste Defekt in der Drahtleitung vermieden werden, da andernfalls die größtmöglichen Schlägereien (in Wellenform) im Luftraum zu befürchten wären.

Zu Ehren Chamberlains spielte die Stadtmusik von Lugano ihm an seinem Geburtstag den Schweizerpsalm „Tritt im Morgenrot daher“. — Man hofft dadurch das Morgenrot von Locarno so eindringlich wie möglich vor-geblasen zu haben, so daß hoffentlich die Wirkung nicht ausbleibt. Wenn man aber bedenkt, wie sehr es da auf das geblasene Morgenrot ankam und was dabei auf dem Spiele stand, so muß es kein Leichtes gewesen sein, diese Morgenröte einzublase.

Eiden

Literatur.

In Neclams Universal-Bibliothek, Leipzig, erschien unter Nr. 2521: A. Niggli: Franz Schubert. Musiker-Biographien. 10. Band. Neue, revidierte und ergänzte Ausgabe 1925. Heft 50 Nr., Band 1 Fr. Der unübertroffene Meister des deutschen Liedes hat in dem vorliegenden Bande als Mensch und Künstler eine eingehende Würdigung gefunden. Die Lebensgeschichte des nicht einmal 32 Jahre alt gewordenen Künstlers zu schreiben, hatte seine Schwierigkeiten, denn an äußeren Ereignissen war sein Dasein arm. Um so reicher aber war sein unablässiges Dichten in Tönen, das rastlose Arbeiten seiner Phantasie. Diese Biographie, die längere Zeit fehlte, liegt nun wieder in einer neuen, revidierten und ergänzten Ausgabe vor. Sie wird allen willkommen sein, die sich mit der Schubertschen Kunst vertraut machen wollen.

Veranlassen Sie Ihre Frau Gemahlin mit

Mußgold!
unübertroffen!
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.

zu kochen und Sie speisen besser.



Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
— und Invalidität für den Abonnenten und seine
— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.

(Gefl. genaue und deutliche Adresse)

I. Variété-Theater

„Trischli“
St. Gallen

Auftreten nur erstklassiger
Künstler und Künstlerinnen
des In- und Auslandes.

Tägliche Vorstellungen.

1a. Weine. — Vorzügliche Küche.
Eigene Schlächtereie. A. Esslinger

Der
Diessbach
Balsam



wird seit über 150
Jahren hergestellt als
unentbehrliches Haus
mittel gegen Uebelkeit,
Erbrechen, Blähungen,
Magenverkrämpfungen, Un-
terleibsbeschwerden, Hals- u.
Zahnschmerzen.

Bei Schnittwunden,
Quetschungen und vielen
täglich vorkommenden Un-
fällen bewährt sich der mit
ausgezeichnetem Erfolg
angewendet.

Nur echt mit
Schutzmarke
Herstellung von
Felix Vogt
Ungarische Oberdiessbach
Erfolgreich in allen Apotheken
zu Fr. 1.50 u. 3.—



Das wird eine schöne Erkältung geben
und einen Katarth, der geht mir ans Leben.
Für einen Weisflog könnte ich schwärmen,
der würde mich schön und mild erwärmen.

Weisflog-Bitter